



LipsCityForum
WELTWEIT SYMPATHISCH

WWW.LIPSCITYFORUM.COM

Ursprung Religiöser Uneinigkeit **Teil XV. IV.** **DIE KREUZZÜGE**

1096 - 1272 uZ

1. Kreuzzug (1096–99) führte zur Rückeroberung Jerusalems und zur Errichtung von vier lateinischen Staaten im Osten: das Königreich Jerusalem, die Grafschaft Edessa, das Fürstentum Antiochia und die Grafschaft Tripolis. Ein von dem Historiker H. G. Wells zitiertes Werk sagt über die Einnahme Jerusalems: Das Gemetzel war schrecklich; das Blut der Besiegten floss die Straßen hinunter und spritzte, wenn Männer hindurch ritten. Bei Einbruch der Nacht kamen die Kreuzfahrer ‚im Freudentaumel‘ vom Treten der Weinkelter zum Heiligen Grab und falteten die blutbefleckten Hände zum Gebet.

2. Kreuzzug (1147–49) wurde durch den Verlust der Grafschaft Edessa an syrische Muslime im Jahre 1144 ausgelöst; er endete, als die Muslime die Ungläubigen der Christenheit erfolgreich abwehrten.

3. Kreuzzug (1189–92), der auf die Rückeroberung Jerusalems durch die Muslime folgte, wurde unter anderem von Richard I. Löwenherz von England angeführt. Der Kreuzzug löste sich gemäß der Encyclopedia of Religion zufolge von Zermürbung, Zwist und mangelnder Zusammenarbeit bald auf.

4. Kreuzzug (1202–4) richtete sich wegen mangelnder Geldmittel auf Konstantinopel statt auf Ägypten; man versprach finanziellen Beistand als Gegenleistung für die Hilfe, den im Exil lebenden byzantinischen Thronanwärter Alexios an die Macht zu bringen. Die [darauf folgende] Plünderung Konstantinopels durch die Kreuzfahrer hat der orthodoxe Osten nie vergessen oder vergeben, heißt es in der Encyclopedia of Religion. Wollte man einen bestimmten Zeitpunkt für die deutliche Kundwerdung des Schismas angeben, so wäre – jedenfalls vom psychologischen Standpunkt aus gesehen – 1204 das passendste Jahr.

Kinderkreuzzug (1212) brachte Tausenden von deutschen und französischen Kindern den Tod, ehe sie überhaupt ihr Ziel erreichten.

5. Kreuzzug (1217–21), der letzte unter päpstlicher Gewalt, schlug wegen schwacher Führung und Einmischung der Geistlichkeit fehl.

6. Kreuzzug (1228/29) wurde von dem Staufenkaiser Friedrich II. angeführt, den Papst Gregor IX. zuvor mit dem Kirchenbann belegt hatte.

7. und 8. Kreuzzug (1248–54 und 1270–72), die Ludwig IX. von Frankreich unternahm, scheiterten nach seinem Tod in Nordafrika.